

## September

**bis 01.10.      Ausstellung „Sichert(e) sich auch unser Land einen Platz an der Sonne? Der lange Schatten der deutschen Kolonialzeit“**

Gedenkstätte Zellentrakt, Rathausplatz 1, 32052 Herford  
Samstags und sonntags | 14-16 Uhr

Die Kolonialzeit. Ist das alles Vergangenheit und ohne Bedeutung für die Gegenwart? Oder war sie zwar schlimm, holte Afrika aber immerhin aus archaischen Zuständen heraus? Solche Sichtweisen sind weit verbreitet. Dabei ist die deutsche Kolonialzeit bis heute in mehrfacher Hinsicht relevant – so beispielsweise im Bereich globaler wirtschaftlicher Beziehungsgeflechte, beim Thema Flucht und Migration, oder wenn es um Rassismus und Identität in Deutschland geht. Diese Wanderausstellung blickt in die Vergangenheit, damit wir die Gegenwart besser verstehen können und für die Zukunft etwas lernen. Es geht hier also nicht so sehr um geschichtliche Details, sondern um den langen Schatten, den eine vermeintlich abgeschlossene Geschichte wirft.

Besuch nach Vereinbarung unter: 05221/189257 / [info@zellentrakt.de](mailto:info@zellentrakt.de)

Weitere Infos: <https://www.zellentrakt.de/kuratorium/index.html> und <https://www.gegenrechts.info/termine.html>

**13.09.  
- 06.10.      Ausstellung „Aber wie hat sich Fatuma gefühlt?“**

Süsterkirche Bielefeld

Die Ausstellung beschäftigt sich mit den Leerstellen in der Erzählung von Fatuma Elisabeth, die 1891 von Ostafrika nach Bethel gebracht wurde. Die verfügbaren Quellen zeigen ausschließlich die Perspektive Friedrich von Bodelschwings. Deswegen geht Sofia Nikoleizig der Frage nach, wie sich Fatuma Elisabeth gefühlt hat. Die

Ausstellung besteht aus einem Buch über „die Geschichte der Kinder“, die nach Bethel gekommen sind.

Bildern und Filmen sowie

Weitere Infos u.a. zu den Öffnungszeiten der Ausstellung: <https://www.welthaus.de/dates/dates-detail/news/detail/News/ausstellung-von-sofia-nikoleizig-aber-wie-hat-sich-fatuma-gefuehlt/>

[Flyer der Veranstaltungsreihe.](#)

## **28.09. „Colonial Tracks – Stadtrundgang zu kolonialen Spuren in Hagen“**

AllerWeltHaus Hagen

14:00 Uhr faire Verkostung

15:00 Eröffnung und Rundgang

Der app-basierte Stadtrundgang lädt dazu ein, sich an sechs ausgewählten Stationen kritisch mit der kolonialen Vergangenheit Hagens zu beschäftigen. Ob beim internationalen Handel, bei der aktuellen Innen- und Außenpolitik, beim Thema Menschenrechte oder in den noch immer gegenwärtigen Welt- und Menschenbildern: Die Spuren des Kolonialismus ziehen sich durch unser Leben. Der Audiowalk macht die Spuren des Kolonialismus als Teil der Hager Stadtgeschichte sicht- und hörbar.

Koop: Exile e.V., AllerWeltHaus, FernUniversität Hagen, Hager Heimatbund  
Anmeldung unter Tel. 02331/21410 oder [info@allerwelthaus.org](mailto:info@allerwelthaus.org)

Weitere Infos: <https://www.allerwelthaus.org/eroeffnung-der-colonial-tracks/>  
[Flyer der Veranstaltungsreihe.](#)

**28.09. Aktion im öffentlichen Raum**

Dortmund, Innenstadt  
tagsüber

"Wusstest Du schon, dass ...?". Das Welthaus Dortmund kommt mit Passant\*innen ins Gespräch und tauscht sich mit diesen zum Thema Deutschland als Kolonialmacht sowie zum Thema Kaffee aus. Mit Postkarten, die auf kommende Veranstaltungen in Dortmund hinweisen, einem Glücksrad und Quiz sowie dem Raum sich zu begegnen.

Weitere Infos: <https://welthaus-dortmund.de/veranstaltungen/>

**Oktober**

**01.10. Öffentliche Aufführung "BE-LONGING"**

Hörsaal Oberstufen-Kolleg, Universitätsstr. 23, 33615 Bielefeld  
18 Uhr

Das Stück entstand in ghanaisch-deutschem Austausch (Cactus Junges Theater Münster und Tete Adehyemma Dance Theatre, Ghana-Künstlerformation Sisimbom). Es geht um Partnerschaft unter gesellschaftlichen, ökonomischen und persönlichen Aspekten zwischen Afrika und Europa. Der Titel zeigt das Spannungsfeld zwischen Zugehörigkeit, Sein und Sehnsucht. Die Inszenierung mit Schauspiel, Tanz, Musik und Stand-Up-Elementen erzählt lebendige und spannende globale Geschichten.

Es spielen: Gifty Wiafe, Emmanuel Edoror | Regie: Barbara Kemmler.

Weitere Infos: <https://www.welthaus.de/dates/dates-detail/news/detail/News/theaterstueck-be-longing/>

[Flyer der Veranstaltungsreihe.](#)

**01.10. Lesung „Therese – Das Mädchen, das mit Krokodilen spielte“**

Buchhandlung Margret Holota, Weststraße, Hamm  
19 Uhr

Der preisgekrönte Buchautor Hermann Schulz erzählt die außergewöhnliche Lebensgeschichte von Therese, die er 1977 in einem Supermarkt in Lomé/Togo zufällig kennenlernt. Im Gespräch mit Schulz blickte Therese damals auf ihr Leben in Deutschland, das von Kolonialismus, Völkerschau und Nationalsozialismus geprägt war. Dies wurde Grundlage seines Romans.

Weitere Infos: <https://fuge-hamm.org/2024/04/01/lesung-therese-2024-mit-krokodilen-spielte-mit-hermann-schulz/>

[Flyer der Veranstaltungsreihe.](#)

**08.10. Lesung "Therese - Das Mädchen, das mit Krokodilen spielte"**

AllerWeltHaus Hagen  
18 Uhr

Lesung über ein Schwarzes Mädchen im deutschen Kaiserreich. Autor Hermann Schulz liest vor und steht zum Gespräch bereit über Thereses Leben, das ein fast unbekanntes Kapitel deutscher Kolonialgeschichte darstellt. Sie wird 1900 in Wuppertal geboren. Ihr Vater ist Chef einer Gruppe von Togoern, die auf Völkerschauen und Kolonialausstellungen auftreten. Er gibt das Kind an Pflegeeltern. Erst spät erfährt Therese, dass die Gruppe nach Russland weitergezogen ist, wo sich im Zuge des Ersten Weltkriegs und der Russischen Revolution ihre Spur

verliert. Als sich die politische Lage in den 30er Jahren zuspitzt, verlässt Therese ihre deutsche Heimat und reist in das ihr unbekannt Togo, die Heimat ihrer Eltern.



Für Erwachsene und Jugendliche ab 13 Jahren.  
Anmeldung unter Tel. 02331/ 2073622 oder [www.vhs-hagen.de](http://www.vhs-hagen.de)

[Flyer der Veranstaltungsreihe.](#)

**11.10.  
- 04.11.**

**Ausstellung "Sichert(e) sich auch unser Land einen Platz an der Sonne? – Der lange Schatten der deutschen Kolonialzeit"**

Voraussichtlich Welthaus Dortmund, Rosental 1, 44135 Dortmund

**11.10. Eröffnung der Ausstellung mit Vortrag**

gleicher Ort  
18 Uhr - 19:30 Uhr

Die deutsche Kolonialzeit ist bis heute in mehrfacher Hinsicht relevant – so beispielsweise im Bereich globaler wirtschaftlicher Beziehungsgeflechte, beim Thema Flucht und Migration, oder wenn es um Rassismus und Identität in Deutschland geht. Selbst der menschengemachte Klimawandel bzw. die damit verbundene Klimaungerechtigkeit muss hier aufgezählt werden. Deutsche Kolonialaktivitäten begannen schon Jahrhunderte vor der offiziellen

deutschen Kolonialzeit. Im Vortrag blicken wir in die Vergangenheit und schauen auch auf präkoloniale Afrikabilder. Es geht hier aber nicht so sehr um geschichtliche Details, sondern um den langen Schatten, den eine vermeintlich abgeschlossene Geschichte wirft.

Serge Palasie, Fachpromotor für Entwicklungspolitische Bildungsarbeit mit Fokus Afrika, leitet uns durch die Ausstellung. Im Anschluss freuen wir uns über einen lebhaften Austausch bei Snacks und Getränken. Mit Bildern von Naseer Alshabani.

Die Ausstellung ist für Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahren geeignet.

Weitere Infos: <https://welthaus-dortmund.de/veranstaltungen/>

### 13.10. **Filmvorführung „Die vergessenen Migrant\*innen“ mit Publikumsgespräch**

SozialZentrum Albersloh, Kirchplatz 14, 48324 Sendenhorst - Albersloh

16:30 Uhr

Im Rahmen der Ausstellung "Heimat. Verlust." zeigt Vamos e.V. in Kooperation mit dem SozialZentrum Albersloh und dem Kreisheimat und Geschichtsverein Beckum-Warendorf den Film "Die vergessenen Migrant:innen". Eine politische Aktivistin, die im Steinbruch arbeitet, ein Fischer, den der Klimawandel zu einem neuen Geschäftsmodell zwingt, ein Hühnerzüchter ohne Hühner und ein Stoffhändler ohne Kund\*innen – zwischen Binnenmigration und dem Traum von Europa suchen sie alle auf ihre Weise nach besseren Perspektiven. Mit den Porträts dieser vier Migrant\*innen, die in Mali unterwegs sind, beleuchtet der Dokumentarfilm die Auswirkungen des Klimawandels und den Einfluss des EU-Grenzregimes auf Mobilität in Westafrika.

Für das anschließende Gespräch mit dem Publikum reist der Regisseur und Aktivist Djif Djimeli aus Berlin an und gibt weitere Hintergrundinformationen zu dem Film und der Situation in Mali.

Trailer: <https://youtu.be/yoyW2TpPFBM>

Eintritt frei.

Weitere Infos: [https://vamos-muenster.de/?post\\_type=tribe\\_events](https://vamos-muenster.de/?post_type=tribe_events)

### 21.10. **Workshop "Connecting the dots"**

Voraussichtlich Welthaus Dortmund, Rosental 1, 44135 Dortmund

18-20 Uhr

Im Rahmen des Projekts „Koloniale Kontinuitäten überwinden“ wird eine Fortbildung für Lehrkräfte und Multiplikator\*innen zur Nutzung der Zeitstrahlmethode „Connecting the Dots“ angeboten. Diese ist eine wirkungsvolle Methode für die politische Bildungsarbeit und die Vermittlung geschichtlichen Fachwissens. In der Methode werden zugestellte Zitate aus unterschiedlichen Epochen einem Zeitstrahl zugeordnet. Dabei geht es weniger um direkte historische Verbindungen, sondern mehr um die Reflexion von kolonialen Haltungen und Rezeptionen. Die Methode eignet sich daher vor allem für die politische Bildungsarbeit, um für koloniale Sprache, rassistische Erzählungen aber auch für widerständige Praktiken in Bezug auf die koloniale Vergangenheit Deutschlands zu sensibilisieren und weiterführende Reflexionen anzustellen.

Im Workshop erlebt ihr die Methode aus der Teilnehmendenperspektive und erhaltet im Anschluss weitergehende Informationen, um die Methode auch selbst durchführen zu können. Der Workshop richtet sich vor allem an (angehende) Lehrkräfte und Multiplikator\*innen der (politischen) Bildungsarbeit, aber auch an Interessierte und Engagierte im Bereich Postkolonialismus und Eine-Welt-Engagement.

Wir bitten um eine Anmeldung unter [anna.engelhardt@welthaus-dortmund.de](mailto:anna.engelhardt@welthaus-dortmund.de)  
Referentin ist Anna Engelhardt vom Welthaus Dortmund.

Weitere Infos: <https://welthaus-dortmund.de/veranstaltungen/>

## 27.10. **Filmvorführung „Das leere Grab“ mit Publikumsgespräch**

Filmwelt Herne  
12.30 Uhr

Songea, Tansania. John Mbanu ist fest entschlossen, die Gebeine seines Urgroßvaters Songea Mbanu zu finden, der von der deutschen Kolonialarmee ermordet wurde. Seine Familie hat über Generationen hinweg an einem geplünderten Grab getrauert, denn Songea Mbanos Schädel wurde damals zu rassistischen Forschungszwecken nach Deutschland gebracht. John und seine Frau treten eine Reise an, die ihr Leben verändert. Mit großer

Zielstrebigkeit beginnen

Nachforschungen und fahren schließlich nach Berlin, um dort nach den Knochen ihres Vorfahren zu suchen. Hier begegnen sie einer Gruppe von Aktivist\*innen, die dafür kämpfen, Leugnung und Versäumnisse in der Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte sichtbar zu machen. Gemeinsam mit ihnen konfrontiert das Ehepaar die zuständigen Institutionen mit seinem Wunsch, die Überreste seines Vorfahren nach Hause zu bringen. Die beiden erleben Höhen und Tiefen, neue Hoffnungen und altbekannte Enttäuschungen begleiten das Vorhaben. Auch der historische Besuch des Bundespräsidenten in Johns Heimatstadt bringt den geliebten Menschen nicht zurück. Die Suche der Familie geht weiter. *Das leere Grab* blickt aus einer persönlichen Perspektive auf die globale Debatte um die Rückgabe von Gebeinen. Denn hinter der politischen Diskussion stehen echte Menschen, die bis heute unter der kolonialen Vergangenheit und ihren andauernden Folgen leiden. Ihr Kampf macht den Weg frei für eine Zukunft, die sich von der schmerzhaften Vergangenheit lösen kann.

Regie und Buch: Agnes Lisa Wegner, Cece Mlay.

sie ihre

Auch in Herne ist das Thema präsent. Durch einen Besuch aus Tansania beim Eine Welt Zentrum Herne (jetzt: Fachstelle Eine Welt des Evangelischen Kirchenkreises Herne) und die Veröffentlichung eines Artikels seitens des Geschichtsbüros Sobanski. Der Leiter, Daniel Sobanski, hat die Ausstellung „Sichert(e) sich auch unser Land einen Platz an der Sonne – Der lange Schatten der deutschen Kolonialzeit“ mit lokalen Aspekten erweitert.

Weitere Infos: <https://www.fachstelle-eine-welt.de/aktuelles.html> und  
<https://www.berlinale.de/de/2024/programm/202407332.html> und  
<https://www.youtube.com/watch?v=LpSnt78o99I>



**30.10. Öffentliche Aufführung „QUESTIONS“ - Transnationale Performance (D/GHA) und Gespräch**

Stadttheater Herford, Mindener Str. 11, 32049 Herford  
18 Uhr

Seit fast zehn Jahren pflegt Cactus Junges Theater eine wechselseitig bereichernde Partnerschaft mit dem Tete Adehyemma Dance Theatre aus Ghana. Zuletzt hat sich zusätzlich eine Kollaboration mit der Youth Home Cultural Group in Tamale entwickelt, woraus die Gemeinschaftsproduktion WE ARE THE FUTURE entstanden ist. Wiederum mit beiden Partnern bringt Cactus jetzt das Stück QUESTIONS auf die Bühne. Im Fokus stehen die Zukunftsentwürfe einer jungen Generation aus Ghana und Deutschland. Es geht um Kolonialismus, Postkolonialismus und die Auswirkungen der Vergangenheit auf unsere heutigen Beziehungen. „Weiße Flecken“ in der deutschen Geschichte werden beleuchtet, kritische Fragen zum Phänomen „mental slavery“ aufgeworfen. Vor allem aber begeben sich die jungen Mitwirkenden künstlerisch auf die Suche nach ihren ganz eigenen Fantasien. Und nach Ideen für eine Zukunft, die von gegenseitigem Respekt getragen ist.

Der Eintritt ist kostenfrei. Zur Reservierung: [www.theater.herford.de](http://www.theater.herford.de) | Touristinfo Herford, Buchhandlung Otto Herford, Theaterbüro Herford, sowie jederzeit telefonisch oder per Mail, oder ihr kommt einfach vorbei!

Weitere Infos: <https://www.gegenrechts.info/termine.html>

**31.10. Schulaufführung „QUESTIONS“**

Elisabeth-Lüders-Berufskolleg Hamm  
12 Uhr

Beschreibung der Veranstaltung siehe oben (30.10., Herford).

Weitere Infos: <https://fuge-hamm.org/2024/04/30/questions-junges-theater-cactus/>  
[Flyer der Veranstaltungsreihe.](#)



## November

### 01.11. Öffentliche Aufführung „QUESTIONS“

Fritz-Henßler-Haus, Dortmund

18 Uhr

Beschreibung der Veranstaltung siehe oben (30.10., Herford).

Weitere Infos: <https://welthaus-dortmund.de/veranstaltungen/>

### 05.11.

### - 29.11. Ausstellung „Sichert(e) sich auch unser Land einen Platz an der Sonne? Der lange Schatten der deutschen Kolonialzeit“

B-Side, Mittelhafen 42, Münster

### 05.11. Eröffnung der Ausstellung mit Vortrag

gleicher Ort

17.30 Uhr

Der irakische Künstler Naseer Alshabani flüchtete 2015 mit seiner Familie nach Deutschland. Aus der Perspektive des Globalen Südens thematisieren seine Werke koloniale Kontinuitäten. Sie zeigen eindrucksvoll, wie sehr uns vermeintlich Vergangenes bis heute begleitet. Sie beeinflusst weiterhin unsere gesellschaftlichen, sozialen, kulturellen, politischen und auch ökologischen Entscheidungen. Die von Serge Palasie gestaltete und mit einem Vortrag inhaltlich begleitete Ausstellung blickt in die Vergangenheit, damit wir die Gegenwart besser verstehen und für die Zukunft etwas lernen.

Kooperationsveranstaltung von: Vamos e.V., Iriba-Brunnen e.V., B-Side Kultur, Eine Welt Netz NRW e.V.

Weitere Infos: [https://vamos-muenster.de/?post\\_type=tribe\\_events](https://vamos-muenster.de/?post_type=tribe_events)

**07.11. Sockenpuppentheater „Ein Traum“**

Kita Biberburg, Albersloh  
9-12 Uhr

Das Projekt „*m.i.t.gestalten | Migration - Integration - Teilhabe gestalten*“ bietet drei Angebote, um eine friedvolle Gesellschaftsbildung zu stärken und vorurteilsbewusste Lernräume zu schaffen. Eines davon ist das Sockenpuppentheater „Ein Traum“. Unterschiede sollten uns nicht davon abhalten friedvoll miteinander zu leben, sondern im Gegenteil: Sie können uns bereichern. Im Sockenpuppentheater schlüpfen die Kinder in andere Rollen und können verschiedene Umgangsweisen mit Unterschieden und Konflikten ausprobieren. Die Schauspieler\*innen und Kinder finden während des Theaters mögliche Lösungswege für Probleme und nehmen das friedliche Ende selbst in die Hand. Mit Achtsamkeit gegenüber anderen und mit Verantwortung für die gesagten Worte und Taten fördert das Sockenpuppentheater die Kooperationsbereitschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Spielende und Workshopleitende: Karina Lange und Ria Unverzagt.

Es handelt sich um eine interne Veranstaltung. Bei Interesse können Sie sich/kannst Du dich gerne an die Projektleitung von „Koloniale Kontinuitäten überwinden“ wenden: Lina Dybowski.

Weitere Infos: [https://vamos-muenster.de/?post\\_type=tribe\\_events](https://vamos-muenster.de/?post_type=tribe_events)  
und <https://eine-welt-netz-nrw.de/index.php?id=138>

**07.11. Interaktiver Vortrag zur Ausstellung „Sichert(e) sich auch unser Land einen Platz an der Sonne? Der lange Schatten der deutschen Kolonialzeit“ für Schulklassen Münster**

B-Side Mittelhafen 42, Münster  
10-12 Uhr

Schulklassen ab Klasse 9 aus Münster sind zu einem 90minütigen, interaktiven Vortrag zur Ausstellung eingeladen.

Beschreibung der Veranstaltung siehe oben (11.10., Dortmund)

Anmeldung: [anmeldung@vamos-muenster.de](mailto:anmeldung@vamos-muenster.de)

Kooperationsveranstaltung von: Vamos e.V., Iriba-Brunnen e.V., B-Side Kultur, Eine Welt Netz NRW e.V.

Weitere Infos: [https://vamos-muenster.de/?post\\_type=tribe\\_events](https://vamos-muenster.de/?post_type=tribe_events)

### 07.11. Workshop „Namibia – Deutschlands (Post-)Koloniales Erbe“

Blücherstraße 27, 44147 Dortmund

18 Uhr

Der Workshop soll einen kurzen Überblick über die Kolonialgeschichte geben, den Fokus vor allem aber auf die Zeit danach, setzen. Hierfür schauen wir uns die Nachwirkungen des Kolonialismus im heutigen Namibia an und gehen besonders auch auf die (mangelhafte) Aufarbeitung Deutschlands ein. Der Workshop ist interaktiv gestaltet und bietet viel Raum für Fragen und Diskussionen.

Referentin: **Patricia Reinsch**, Ethnologin (M.A)

Auslandsaufenthalte durch weltwärts in Namibia (2013/2014) sowie Forschungsaufenthalt in Namibia (2019)

Teilnehmeranzahl: höchstens 15 Personen

Weitere Infos: <https://welthaus-dortmund.de/veranstaltungen/>



**08.11. Abschlussveranstaltung des Projektes „Koloniale Kontinuitäten überwinden“**

Voraussichtlich Welthaus Dortmund, Rosental 1, 44135 Dortmund

14 – 20 Uhr

Die Veranstaltung soll die Gelegenheit bieten, zusammenzukommen, sich zu begegnen, auszutauschen, (voneinander) zu lernen, neue Impulse zu bekommen, sich (weiter) zu vernetzen und die Arbeit im Projekt und den Aktionsorten würdigen. Am dem Nachmittag soll es einen fachlichen Input geben, drei parallel stattfindenden Workshop-Angebote, sowie ein kulturelles Programm. Und natürlich wird es auch etwas zu essen und zu trinken geben.

Die Veranstaltung wird moderiert von der Moderatorin und Sängerin Mariama Jalloh. Im Anschluss an die Workshops und das gemeinsame Abendessen wird sie für uns ein Konzert geben.

Das Projekt „Koloniale Kontinuitäten überwinden“ lenkt den Blick auf die deutsche Kolonialgeschichte und ihre Auswirkungen. An acht verschiedenen Aktionsorten in NRW werden mit Theateraufführungen, Fachvorträgen, Diskussionen, Workshops, Lesungen, Ausstellungen und Filmvorführungen Räume und Gelegenheiten geschaffen, koloniale Kontinuitäten sichtbar zu machen. Mehr dazu findet ihr – auch für die Weiterleitung an mögliche Interessierte – weiter unten und [hier](#).

Meldet euch gerne schon jetzt an unter: <https://eveeno.com/559971599>

**20.11. Interaktiver Vortrag zur Ausstellung „Sichert(e) sich auch unser Land einen Platz an der Sonne? Der lange Schatten der deutschen Kolonialzeit“ für Schulklassen Münster**

B-Side Mittelhafen 42, Münster

10-12 Uhr

Schulklassen ab Klasse 9 aus Münster sind zu einem 90minütigen, interaktiven Vortrag zur Ausstellung eingeladen.

Beschreibung der Veranstaltung siehe oben (11.10., Dortmund)

Anmeldung: [anmeldung@vamos-muenster.de](mailto:anmeldung@vamos-muenster.de)

Kooperationsveranstaltung von: Vamos e.V., Iriba-Brunnen e.V., B-Side Kultur, Eine Welt Netz NRW

Weitere Infos: [https://vamos-muenster.de/?post\\_type=tribe\\_events](https://vamos-muenster.de/?post_type=tribe_events)

### 29.11. **Filmvorführung "Ich gehe immer leise" mit Publikumsgespräch**

B-Side, Mittelhafen 42, Münster

17.30 Uhr

In ganz alltäglichen Situationen können Menschen persönlich rassistischen Beleidigungen, Abweisungen und Anfeindungen ausgesetzt sein. Der Film zeigt alltägliche Rassismus-Erfahrungen und gibt Anstöße zur Reflexion. Dabei geht es auch um die Fragen, warum wir so ungern über dieses Thema sprechen und an welchen Stellen Rassismus von politischen Akteur\*innen gerade heute wieder genutzt wird, um bestimmte Teile der Bevölkerung zu polarisieren.

Kooperationsveranstaltung von: Vamos e.V., Iriba-Brunnen e.V., B-Side Kultur, Eine Welt Netz NRW e.V.

Weitere Infos: [https://vamos-muenster.de/?post\\_type=tribe\\_events](https://vamos-muenster.de/?post_type=tribe_events) und <https://www.welthaus.de/bildung/film-ich-gehe-immer-leise/>

## In Planung

zw. dem 21.  
und 24.10.

### Workshops

im Rahmen der Ferienspiele der SJD Die Falken Kreisverband Herford und Minden/Lübbecke

Zeitraum  
noch offen

### Ausstellung „Ein Platz an der Sonne. Auf den Spuren der deutschen Kolonie in Togo“

Marta HOCH 2, MARTa Herford

Das westafrikanische Land Togo war von 1884 bis 1916 eine deutsche Kolonie. Während dieser Teil der Geschichte in Togo aufgrund der gewaltvollen und einschneidenden Erfahrung noch sehr bewusst erinnert wird, ist er nur wenigen Deutschen bekannt. Die eigene Kolonialgeschichte spielt im kollektiven Bewusstsein der Deutschen nach wie vor keine nennenswerte Rolle. Doch die Spuren der kolonialen Vergangenheit liegen offen in der Topographie deutscher Städte, sofern sie als solche erkannt werden. Für die konzeptuelle fotografische Arbeit wurden 18 Menschen mit professionellen oder biografischen Bezügen zu Togo portraitiert. Darüber hinaus wurden sie interviewt und zu ihrer Perspektive auf die gemeinsame Kolonialgeschichte und die jeweiligen Erinnerungskulturen befragt, die damit in Deutschland und Togo verbunden sind. Als weiterer Bestandteil der Arbeit wurden sämtliche Straßenschilder, Kolonialdenkmäler und Pflanzen dokumentiert, die heute noch im öffentlichen Raum auf die deutsch-togoische Kolonialzeit verweisen. Gemeinsam zeichnen die Interviews und das Bildarchiv das Netzwerk nach, das zwischen den beiden Staaten bestand und bis heute existiert. Für die Realisierung der Arbeit, die in ihrer ursprünglichen Form ein Fotobuch darstellt, ist die Fotografin in 2022 mehr als 16.000 Kilometer durch Deutschland gereist.

Ausstellung und Vortrag zum Projekt.

Fotografin und Referent\*in: Onna Buchholt

Weitere Infos: <https://www.onnabuchholt.com/portfolio-collections/my-portfolio/a-place-under-the-sun> und <https://marta-herford.de/marta-hoch-2/>

## Mehr zum Projekt „Koloniale Kontinuitäten überwinden“

Strukturen der Unterdrückung, der Ausbeutung und ungleiche Machtverhältnisse finden wir zwischen Staaten, im Kontext von Produktionsbedingungen und innergesellschaftlich. Diskriminierende Denkweisen aus der kolonialen Vergangenheit und rassistische Kategorisierungen sind alltäglich - leider. Die Bewertung von Kultur, Körper und Wissen, ungleiche Teilhabe- und Bildungschancen, die Art, wie Identität generiert, ausgestaltet oder zensiert wird, wie und warum wirtschaftliche und politische Entscheidungen getroffen werden, der Abbau weltweiter Ressourcen, gesellschaftliche Erwartungshaltungen und Zuschreibungen sind Teil dessen, was sich aus der Kolonialzeit kontinuierlich fortsetzt.

Das Projekt „*Koloniale Kontinuitäten überwinden*“ lenkt den Blick auf die deutsche Kolonialgeschichte und ihre Auswirkungen. An verschiedenen Aktionsorten in NRW werden mit Theateraufführungen, Fachvorträgen, Diskussionen, Workshops, Lesungen, Ausstellungen und Filmvorführungen Räume und Gelegenheiten geschaffen, koloniale Kontinuitäten sichtbar zu machen. Wir laden dazu ein, sich zu erinnern, neue Sichtweisen einzunehmen, Empathie zu entwickeln und neue Narrative zu entdecken. Das [Eine Welt Netz NRW](https://eine-welt-netz-nrw.de/index.php?id=953) koordiniert das Projekt und wird von [EXILE-Kulturkoordination e.V.](#), unterstützt. Vor Ort eingebunden sind weitere Partner\*innen, die zur Umsetzung eines vielseitigen Programms und einer multiperspektivischen und langfristigen Auseinandersetzung beitragen. Das Projekt wird von der [LWL Kulturstiftung](#) gefördert. Alle Veranstaltungen finden im Kontext des Themenjahres "POWR! Postkoloniales Westfalen-Lippe" statt und verfolgen das Ziel zu einer langfristigen und nachhaltigen gesellschaftlichen wie politischen Auseinandersetzung mit dem Thema Kolonialität beizutragen.

Infos: <https://eine-welt-netz-nrw.de/index.php?id=953>

Kontakt:

Lina Dybowski, Projektleitung

Tel.: 0251-284669-25

[lina.dybowski@eine-welt-netz-nrw.de](mailto:lina.dybowski@eine-welt-netz-nrw.de)